

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**  
49 Fachbereich Kultur

**Beteiligt:**

**Betreff:**  
Veränderung der Öffnungszeiten der städtischen Museen und des Kunstquartiers Hagen mit dem Emil Schumacher Museum und dem Osthaus Museum Hagen

**Beratungsfolge:**  
13.02.2014 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

**Beschlussfassung:**

**Beschlussvorschlag:**  
Der KWA beschließt die Reduzierung der jetzigen Öffnungszeiten der städtischen Museen und des Kunstquartiers Hagen mit dem städtischen Osthaus Museum Hagen und dem Emil Schumacher Museum wie folgt:

A Für das Kunstquartier Hagen

1. Zusätzlich zum jetzigen geschlossenen Montag: jeden Dienstag
2. 1. Mai

Das Kunstquartier Hagen bleibt am 2. Weihnachtsfeiertag und „zwischen den Jahren“ geöffnet.

B Für das Historische Centrum

(an zwei Wochentagen: montags und freitags geschlossen.)

1. Die Karnevalswoche von Karnevalssamstag bis zum Freitag der folgenden Kalenderwoche.
2. 1. Mai
3. 6 Wochen Sommerferien und die erste Kalenderwoche nach den Sommerferien, wenn die Woche teilweise Ferientage enthält.
4. 2 Wochen Weihnachtsferien vom 23.12. begonnen incl. der ersten Schulwoche im Januar, wenn die Woche mit Ferientagen begonnen wird.

C Für das Wasserschloss Werdringen

(an zwei Wochentagen geschlossen: montags und dienstags)

1. Die Kalenderwoche nach dem 3. Adventswochenende bis zu den Feiertagen (incl. 25.12.)
2. Die erste und zweite Kalenderwoche des Monats Januar

Das Wasserschloss Werdringen bleibt am 2. Weihnachtsfeiertag und „zwischen den Jahren“ geöffnet.

## Begründung

### A Kunstquartier Hagen

Am 14.05.2009 hat der Rat der Stadt Hagen den Öffnungszeiten des Kunstquartiers Hagen mit 42 Stunden Öffnungszeit an sechs Wochentagen zugestimmt. Damals wurde die Verwaltung beauftragt, diese Öffnungszeiten anhand von Besucherzahlen zu evaluieren und mit der Emil Schumacher Stiftung zu überdenken und neu festzulegen. Diese Gespräche wurden Ende 2013 zwischen der Kulturverwaltung und der Emil Schumacher Stiftung geführt.

Im ersten Sparpaket wurde unter der Maßnahme Nr. 45\_04 die Reduzierung der Öffnungstage des Kunstquartiers Hagen von 6 auf 5 Tage pro Woche (Mi-So) beschrieben. Durch diese Maßnahme sollten ab der Wieder- Eröffnung im August 2009 die Öffnungszeiten auf 35 Stunden pro Woche reduziert werden. Hier durch sollten Einsparungen von 65.000,00 € erreicht werden.

Bereits seit 2009 werden die Besucherzahlen des Kunstquartiers Hagen anhand von verschiedenen Statistiken gesammelt und ausgewertet. Dabei ist festzustellen, dass unterschiedlichste Einflüsse die Besucherzahlen variieren lassen. So kann nicht klar ausgesagt werden, ob es generell über einen längeren Zeitraum wie z. B. Ferien Schwachlasttage gibt. Hier ist die Beeinflussung durch z. B. das Wetter und die Jahreszeit feststellbar. So gibt es durchaus Zeiten in den Sommerferien mit sehr hohen Besucherzahlen, da die Zielgruppe des Museums für Urlaubsfahrten großenteils nicht mehr auf die Ferienzeit angewiesen ist und das Kunstquartier in dieser Zeit zwar nicht von Schul- oder Universitätsgruppen besucht wird, jedoch von Besuchern, die gerade diese Zeit für Museumsbesuche nutzen. Anhand der Jahresstatistiken kann erkannt werden, dass die Besucherzahl in den Ferien stark variieren.

	2009	2010	2011	2012	2013
Sommerferien 6 Wochen	Geschlossen	3.246	2.278	1.784	1.584
Osterferien 2 Wochen	Geschlossen	2.212	469	748	2.468
Herbstferien 2 Wochen	2.378	800	732	424	596
Weihnachtsferien (2 wochen)	2.298	1.761	994	851	955
Woche vor Weihnachten (1 Woche)	168	116	203	242	252

Bei der Auswertung der Tagesstatistiken ist festzustellen, dass die stärkeren und schwächeren Besuchstage variieren und innerhalb der Woche eng beieinander liegen können. So kann der Dienstag 19 Besucher zählen und der Freitag 18 oder umgekehrt. Es gibt auch Tage mit deutlich weniger Besuchern z. B. den 24.01. und 23.01.2013 mit je 2 Besuchern. In dieser Zeit waren große Teile des Kunstquartiers wegen Ausstellungsumbauten geschlossen. Daher ist hier bei einer geplanten Schließung eines Wochentags davon auszugehen, dass sich die Besuche auf die anderen Öffnungstage verteilen würden.

Seitens der Verwaltung wird der Dienstag als weiterer Schließungstag vorgeschlagen, um eine zusammenhängende Schließung für Umbaumaßnahmen, Reparaturen und Grundreinigungen zur Verfügung stehen zu haben. So können kontinuierliche und verlässliche Öffnungszeiten kommuniziert werden. Blockzeiten in den Ferien würden immer wieder zu variierenden Schließungszeiten im Sommer führen und damit die Besucher irritieren. Zum Zweiten würde in der Sommerzeit den jetzt bereits geplanten und vertraglich gebundenen Wechselausstellungen 2014 und 2015 eine kürzere Laufzeit zur Verfügung stehen.

Die Grundlage für die Berechnung der Einsparung bezieht sich ausschließlich auf die Anzahl und den Stundensatz der Aufsichtskräfte.

Von Dienstags bis Freitags arbeiten 5 Aufsichtskräfte und am Wochenende arbeiten 7 Aufsichtskräfte im Kunstquartier Hagen.

Bei der Schließung eines weiteren Wochentags errechnet sich für das Kunstquartier Hagen folgende Einsparung

1 Tag (Dienstag) x 52 Wochen

x 5 Aufsichtskräfte bei einem Stundensatz von 32,27 € x 7 Stunden Öffnungszeit, so errechnet sich eine Einsparung von:

58.731,40€/Jahr.

Die Schließung des 1. Maifeiertags erbringt folgende Einsparung:

1 Tag x 7 Personen x 7 Stunden x 32,27€.

1.581,23 €/Jahr

So würde durch die Schließung des Kunstquartiers an einem weiteren Wochentag und an einem zusätzlichen Feiertag beim Aufsichtsdienst folgende Einsparung erreicht werden können:

**60.312,63 €/Jahr/Kunstquartier Hagen**

Ein Vergleich:

Bei einer Schließung in den Sommerferien 2014 von 2 Wochen

(1 Wochenende und 2x Dienstag bis Freitag)

errechnet sich für diese 10- tägige zusätzliche Schließung eine Einsparung von

12.198,06€/10 Tage.

Hierbei wäre zu beachten, dass sich die Laufzeit/Besuchszeit für laufende Ausstellungen um diesen Zeitrahmen verkürzen würde.

Bisher werden, wenn organisatorisch seitens beider Museen keine Einwände bestehen, auch Sonderöffnungen für gebuchte Gruppen oder Veranstaltungen gegen Entgelt ermöglicht und in Rechnung gestellt.

Das Sonderentgelt für eine Stunde Sonderöffnung außerhalb der regulären Öffnungszeiten beträgt für das Kunstquartier 150,00 € für jede weitere 0,5 Stunde

60,00€. Wenn für größere Gruppen oder Veranstaltungen mehr als eine Aufsichtskraft eingesetzt werden muss, wird dies mit 35,00€/Std in Rechnung gestellt.

So kann sichergestellt werden, dass auch bei einer terminlich an den Dienstag gebundenen Veranstaltung Dritter oder für gebuchte Führungen eine Möglichkeit besteht, das Kunstquartier zu öffnen.

### **B Historisches Centrum**

Im Historischen Centrum wird es in 2014 drei Wechselausstellungen geben.

Die Zwergenwelten Ausstellung läuft noch bis zum 02.03.2014

Ab dem 06.04. - 29.06.2014 wird die Ausstellung „Heimatfront“ des LWL zu sehen sein und voraussichtlich ab dem 01.09.2014 die Wechselausstellung „Jugend im Nationalsozialismus“.

Im Jahr 2013 haben 180 Besucher die Dauerausstellung in den Sommerferien besucht und 398 die Wechselausstellung „Zwergenwelten“.

Dies macht 13 Besucher pro Öffnungstag.

Erfahrungen aus Vorjahren ergeben ebenfalls kein anderes Bild für die Sommerferien im Historischen Centrum.

Daher bietet sich durch die Ausstellungsplanung eine siebenwöchige Schließung des Historischen Centrums an, da die Wechselausstellung durch Umbauarbeiten geschlossen sein wird.

Hier errechnet sich folgende Einsparung:

Montag 07.07.- 23.08.2014

7 Wochen x 5 Tage (bereits montags und freitags geschlossen) x 7 Stunden x 2

Personen (Aufsichts- und Kassenkraft) x 32,27€/ Stundensatz

15.812,30 €/Jahr.

Zusätzlich errechnet sich für die Schließung der Karnevalswoche eine Einsparung von 3.162,46€, 1. Mai 451,78 €, Weihnachtsferien vom 23.12. bis einschließlich der ersten Schulwoche

4.969,58 €/Jahr.

Insgesamt ein mögliches Einsparvolumen für das Historische Centrum von:

**24.396,12 €/Jahr/Historisches Centrum.**

### **C Wasserschloss Werdringen/ Museum für Ur- und Frühgeschichte**

Für das Wasserschloss Werdringen bietet sich aus den Erfahrungen, der dort angestellten Mitarbeiterinnen die Woche nach dem 3. Adventwochenende (Weihnachtsmarkt) und die erste und zweite Januarwoche an.

Zwischen den Jahren sollte das Wasserschloss geöffnet bleiben.

Folgende Einsparung würde möglich sein:

13 Tage x 7 Stunden x 2 Personen (Aufsichts- und Kassenkraft) x 32,27€/Stundensatz:

**5.873,14€/Jahr/Wasserschloss Werdringen**

Im Wasserschloss sollten Sonderöffnungen in der ersten und zweiten Januarwoche und in der Zeit nach dem 3. Adventwochenende für gebuchte Kindergeburtstage möglich sein, ohne ein Sonderentgelt in Rechnung zu stellen.

Kindergeburtstage in den Museen haben einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung und werden gut nachgefragt. Es handelt sich nicht um den üblichen Kindergeburtstag in dem Restaurant einer großen amerikanischen Fastfoodkette, sondern neben Spaß und Freude am Geburtstag wird wie „nebenbei“ Ur- und Frühgeschichte durch erfahrene Museumspädagogen vermittelt und die Freude am Besuch in einem Museum geweckt.

Über die zahlenmäßig belegbaren Einsparungen am Bedarf der Aufsichtskräfte sind weitere nicht zahlenmäßig belegbare Einsparungspotenziale vorhanden:

- 1 Reinigungstag im Kunstquartier/Woche
- weniger Stundenbedarfe der Kassenkräfte
- weniger Reinigung im Historischen Centrum bei einer siebenwöchigen und einer zweiwöchigen Schließung
- weniger Energiebedarf, da das Ausstellungslicht nicht eingeschaltet werden muss

**Somit kann ein Einsparpotenzial von ca. 100.000,00 € erreicht werden.**

Durch die Umsetzung der Reduzierung der Öffnungszeiten wird die beschlossene Maßnahme aus dem 1. Sparpaket von 65.000,00 € erreicht. Zusätzlich können aus Sicht der Kulturverwaltung weitere 35.000,00 € durch die Erweiterung der Maßnahme eingespart werden.

Auch wenn Einnahmepotentiale in diesen Zeiten entfallen, können diese erfahrungsgemäß zu den übrigen Zeiten wieder generiert werden. Selbst wenn dies von Fall zu Fall nicht erfolgen sollte, steht dieser Einnahmeverlust in keinem Verhältnis zu den dargestellten Einsparmöglichkeiten.

Die nunmehr vorgeschlagenen Öffnungszeiten entsprechen dem tatsächlich festgestellten Bedarf unserer Museumsbesucher und sind daher in den einzelnen Museen unterschiedlich gestaltet.

## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

---

Oberbürgermeister

Gesehen:

---

Stadtkämmerer

Amt/Eigenbetrieb:

49 Fachbereich Kultur

---

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r  
Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:

---

---

---

---

---

---

---

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

